

## PROTOKOLL

über die 1. Sitzung des **Beirates Huchting**,  
am Montag, 22. Januar 2018, in der Grundschule Delfter Straße,  
Delfter Straße 10, 28259 Bremen

### **A. Öffentlicher Teil der Sitzung**

Anwesend: vom Ortsamt	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann, Herr Viohl
vom Beirat	Frau Awerwieser, Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Herr Krüger, Frau Otto-Kleen, Herr Rietz, Herr Siepker
entschuldigt	Herr Blanke, Frau Cikryt, Herr Golkontt, Frau Meier- Batrakow, Herr Şahin,
Gäste Zu TOPs 2-4	Herr Günther, Leitung Polizeirevier Huchting, Herr von Lührte, Herr Stoessel, Frau Albers, Frau Köster- Gießmann, alle sen. Behörde für Kinder und Bildung (SKB), Herr Klänelschen, Frau van Beek, Immobilien Bremen (IB), Frau Brandt, Frau Bode, Leitung Grundschule Delfter Straße, Herr Kaschub, Leitung Oberschule an der Hermannsburg, Frau Hinrichs, stv. Leitung Grundschule Robinsbalje, Frau Rauer, Leitung Grundschule Kirchhuchting,

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger und der Mitglieder des Beirates eröffnet. Besonders begrüßt werden auch die Bürger schaftsabgeordneten Herr Fecker, Herr Güngör und Herr Senkal.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird genehmigt. Ein Beiratsmitglied merkt an, dass er es schade finde, dass die eingeladenen Senatorinnen und Senatoren nicht zur Sitzung erschienen sind.

### **Tagesordnung**

1. Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Mensa-Bau Grundschule Delfter Straße
3. Neubau Oberschule an der Hermannsburg
4. Prekäre Lage der Grundschulen in Huchting
5. Globalmittel – Beschluss Etat Jugendbeirat
6. Besetzung der Fachausschüsse Bau, Umwelt, Stadtentwicklung; Verkehr; Wirtschaft und Kultur (Vorschlag Bündnis 90/Die Grünen
7. Mitteilungen / Verschiedenes
8. Planung Schulentwicklung – Standort für eine neue Grundschule in Huchting

### **TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung**

- Ein Bürger erkundigt sich nach der Verkehrssituation in der Delfter Straße. Der Vorsitzende informiert, dass es einen Ortstermin mit Beirat und dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) gab. Es wurden Vorschläge erarbeitet. Damit die Kinder sicherer und geordneter Austeigen können, wird das absolute Halteverbot auf den Kahlken, Ecke Delfter Straße in ein eingeschränktes, zeitlich begrenztes Halteverbot umgewandelt. Vor der Kindertagesstätte auf den Kahlken wird aus dem gleichen Grund zeitlich begrenzt ein eingeschränktes Halteverbot installiert und gegenüberliegend ein absolutes Halteverbot. Die Umsetzung werde in Kürze erfolgen. In der Diskussion befindet sich außerdem noch die Idee mit einer Elterntaxi-Haltestelle im Bereich Den Haager Straße. Vorteil wäre, dass ein Teil der Eltern das Gebiet dann in Richtung Am Sodenmatt verlassen könne. Was die Verkehrsführung anbelangt, bedarf es wegen des komplexen Gebietes eines Verkehrsfachplaners. Hierzu müsse mit der zuständigen Behörde noch Kontakt aufgenommen werden.
- Ein anderer Bürger moniert den herumliegenden Müll bei einem Müllcontainer an der Kirchhuchtinger Landstraße, Höhe Küsterland. Eine Bürgerin teilt Ähnliches für die Kirchhuchtinger Landstraße, Höhe Willakedamm mit. Dort würden außerdem Drogen umgeschlagen und konsumiert. Der Vorsitzende verweist auf das Müllproblem im Stadtteil, das viele Gründe und Verursacher habe. Der neu gegründete Ordnungsdienst der Stadt, der sich auch mit dem Thema Müll befasst ist, solle demnächst zu einer Beiratssitzung eingeladen werden und über die Aufgaben informieren.

### **TOP 2 Mensa-Bau Grundschule Delfter Straße**

Der Vorsitzende berichtet von der Beiratssitzung im November 2017. Aufgrund des Protestbriefs der Eltern wurde das Thema seinerzeit auf die Tagesordnung des Beirates gesetzt. Auch die Presse und die Deputation für Kinder und Bildung greifen die Probleme beim Mensa-Bau an der Schule auf. Die Probleme sind in der damaligen Sitzung benannt worden und entsprechende Forderungen beschlossen worden. Heute soll es darum gehen, wie es mit dem Mensa-Bau weitergeht.

Frau van Beek erläutert, dass die Baugenehmigung drei Wochen später als geplant kurz vor Weihnachten eingegangen sei. Die Baustelle werde nun eingerichtet, mit den Rohbauarbeiten solle am 30.01.18 begonnen werden. Auf die wiederholte Frage des Beirats nach einem Bauzeitenplan entgegnet Herr Klänelschen, dass IB keinen verbindlichen Zeitplan nennen könne, was der komplexen Situation geschuldet sei. Auch zum Zeitplan der Brandschutzsanierung könne er nichts sagen. Jetzt wo die Baugenehmigung vorliege, werde man mit Hochdruck arbeiten. Das beinhalte intensive interne Gespräche, bei denen nach Optimierungen gesucht werde, sowie das Setzen von Prioritäten. Die Grundschule Delfter Straße stehe dabei ganz oben. Zur Frage des Beirats, wie die Kommunikation unter den Beteiligten laufe, erklärt Herr Klänelschen, dass es jede Woche eine Baubesprechung mit der Schulleitung und dem Projektleiter bei IB (Herrn Weper) gebe. Der Rohbauleiter habe ebenfalls Kontakt mit dem Projektleiter. Nach Kritik aus der Elternschaft betont er, dass das Verfahren bis jetzt schlecht gelaufen sei, dafür entschuldigt er sich.

Zur Frage der Fortführung des Ganztagsbetriebs erklärt Herr Stoessel, dass zusätzliche Container in Auftrag gegeben wurden. Damit sollen die Engpässe beim Essen beseitigt werden. Daneben könnten sie als Ausweichstelle bei Baulärm dienen. Man brauche dafür eine Baugenehmigung und es müsste die Beschaffung der Container noch ausgeschrieben werden. Er rechne damit, dass sie zum Sommer 2018 in der Schule stehen. Der Standort stehe noch nicht fest, es sei noch offen, ob man in die Breite oder die Höhe baue. Es gebe wenig Platz im Außenbereich. Herr Klänelschen ergänzt auf Nachfrage aus dem

Beirat, dass die Anmietung und der Umbau von zurzeit ungenutzten Containern im Stadtgebiet etwa gleich lang dauere wie eine Ausschreibung.

Die stellvertretende Sprecherin des Elternbeirats moniert einen Chemikaliertank, der auf dem Gelände gefunden wurde und erläutert ihre Mängelliste bei den vorhandenen Containern.

- Die Container sind zum Teil baufällig, ein Fenster ist nach innen eingestürzt, ein Schüler wurde dabei verletzt,
- Einige Toiletten können nicht verschlossen werden,
- Die Wasserhähne sind schwergängig, die Waschbecken hängen zu hoch, viele Kinder waschen ihre Hände nicht,
- Die Elektroheizung auf den Toiletten birgt Brandgefahr,
- Auf den Außentreppen aus Eisen herrscht bei Frost Rutschgefahr,
- Ergebnis: Einige Kinder wollen die Container nicht mehr betreten.

Frau van Beek und Herr Klänelschen erklären, dass ein einstürzendes Fenster nicht sein darf. Die Fenster wurden jetzt alle überprüft. Es sei unerklärbar und zum ersten Mal passiert.

Herr Stoessel bittet darum, ihm die Mängelliste zuzusenden.

Frau Köster-Gießmann erklärt auf Nachfrage, dass die Aufnahmefrequenz in den Containern bei 20 Kindern liege.

Wegen der Schadstoffsanierung sind in der Schule einige Decken offen, Kabel hängen herunter. Eine Mutter berichtet, dass ihre sechsjährige Tochter nach dem Kennenlerntag in der Schule gesagt habe, „Mama, hier gehe ich nicht zur Schule“. Ihr sei in der Schule gesagt worden, dass der Ganztags zurzeit nicht angeboten werden könne.

Frau Brandt entgegnet, dass die Situation aufgezeigt aber nicht abgeraten werde. Es sei eine Belastung für den Ganztags, es gebe einen hohen Krankenstand und die erste Kündigung.

Vom Beirat, der Elternschaft sowie Herrn Güngör gibt es weiterhin massive Kritik am bisherigen Verfahren von IB und SKB.

Der Antrag der Fraktion Die Linke wird Punkt für Punkt durchgegangen und an einigen Stellen verändert. Er führt zu folgendem Beschluss

### **Beschluss**

- 1. Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, schnellstmöglich Sorge zu tragen, dass an der Ganztags(Grund)schule Delfter Straße ein regulär geordneter Unterricht am Vormittag und eine Betreuung am Nachmittag stattfinden kann.**
- 2. Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, die Ganztags(Grund)schule Delfter Straße im Rahmen der Schulstandortplanung schnellstmöglich von einer derzeit fünf- auf eine maximal vierzügige Ganztags(Grund)schule umzuwandeln.**
- 3. Der Beirat Huchting fordert die zuständigen Behörden auf, dem Huchtinger Stadtteilparlament bis zum 01.03.2018 den aktuellen Bauzeitenplan sowie einen Bericht vorzulegen, in dem die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung an der**

**Ganztags(Grund)schule Delfter Straße erläutert werden. Regelmäßig (alle vier Wochen) ist der Beirat über den Baufortschritt zu informieren.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

(Punkt 1: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, Punkt 2: 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, Punkt 3: 11 Ja-Stimmen).

**TOP 3 Neubau Oberschule an der Hermannsburg**

Frau van Beek erläutert den Verfahrensstand. Die Entwurfsunterlage-Bau (EW-Bau) liegt seit Weihnachten vor, wurde geprüft und an SKB geschickt. Nach dortiger Prüfung kann der Bauantrag eingereicht werden. Die Genehmigung dauert üblicherweise etwa drei Monate. Im Anschluss folgt die Ausschreibung. Baubeginn wäre demnach Herbst 2018. Wenn nichts dazwischen kommt, sei das Gebäude nach dem Bauzeitenplan Anfang 2020 fertig. Aus dem Beirat werden das bisherige Verfahren und die Dauer stark kritisiert. Es wurde bereits vor zwei Monaten ein Beiratsbeschluss am gefasst.

Herr Stoessel erklärt, dass der Beschluss berücksichtigt werde, die Planungen seien auf 4-Zügigkeit ausgerichtet.

Herr Kaschub informiert, dass die Kooperation mit IB und SKB sehr gut laufe. Seine Schule habe trotz des fehlenden Hauptgebäudes einen geringen Unterrichtsausfall und bringe viele Schüler zur gymnasialen Oberstufe. Zwei Wünsche habe er. Die Politik möge sich dafür stark machen, dass die Kooperation mit der Oberschule am Leibnizplatz bis zum Ende der Bauphase verlängert bzw. im besten Falle auf Dauer bestehen bleibe und ein Bustransfer zur aktuellen Sporthalle (Blaue Halle, Obervielander Straße 76) eingerichtet wird. Aktuell würden die zwei Mal zwei Kilometer zu Fuß zurückgelegt werden, was wertvolle Unterrichtszeit koste.

**Beschluss:**

**Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf,**

- **einen Bustransfer für den Sportunterricht zur Blauen Halle in der Obervielander Straße 76 einzurichten,**
- **die Befristung aus der Kooperationsvereinbarung für die Oberstufe mit der Oberschule am Leibnizplatz aufzuheben und die Kooperation auf Dauer fortführen,**
- **die Vorlage eines Bauzeitenplans.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

**TOP 4 Prekäre Lage der Grundschulen in Huchting**

Der Vorsitzende erinnert an den Beschluss des Fachausschusses Bildung vom Mai 2017 sowie die Antwort des Bildungsressorts vom Dezember 2017. Die Grundschulen bemängeln vor allem die Vertretungsregelungen bei wiederkehrenden und/oder langfristigen Erkrankungen durch Student\*innen und Referendar\*innen. Die Deputation habe sich in der letzten Woche damit befasst, Referendar\*innen sollen künftig nicht als reguläre Kraft angerechnet werden.

Frau Köster-Gießmann erklärt es mit dem Personalmangel, für den es keine Ad-hoc-Lösung gebe. Referendar\*innen würden aktuell ab dem 2. Semester angerechnet. Zurzeit laufe das Beteiligungsverfahren, eine Entscheidung falle voraussichtlich in der Deputation im April. Zur Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung von Lehrkräften an Schulen in prekärer Lage erklärt Frau Köster-Gießmann, dass es dafür mehr Kriterien als nur den Sozialindikator gebe. Diese würden zurzeit überarbeitet und sollen bald umgesetzt werden. Dann könnten mehr Schulen in prekärer Lage berücksichtigt werden. Die Sozialindikatoren

werden ebenfalls weiterentwickelt und auf Ortsteilebene heruntergebrochen. Mit einem Ergebnis sei im Sommer zu rechnen.

Herr von Lührte ergänzt, dass die Sozialindikatoren nicht nur den Bereich Bildung, sondern auch andere Bereichen einbeziehen. Maßstab sei der Wohnort der Kinder, nicht der Standort der Schule. Zum Lehrkräftemangel erklärt Herr von Lührte, dass dieser die ganze Republik betreffe. Es gebe ein gegenseitiges Abwerben zwischen den Städten und Ländern. Beim Einsatz von Referendar\*innen spiele der Hintergedanke mit, dass diese möglicherweise Haltekraft entwickeln und nach ihrer Prüfung in der Schule bleiben. Mit einem Maßnahmenbündel wolle man dem Fachkräftemangel begegnen. Auf Nachfragen des Beirats seit wann diese prekäre Personallage besteht und ob man nicht rechtzeitig hätte gegensteuern können, antwortet Herr von Lührte, dass vor allem der Strom der Zugewanderten ab 2015 und der Familiennachzug zu den Problemen geführt habe. Nach der demografischen Rendite waren wesentlich weniger Schüler\*innen erwartet worden. Da eine Lehrkraftausbildung fünf Jahre dauert, habe man nun diese Personalprobleme.

Der Vorsitzende fasst zusammen, erinnert daran, dass im Übergangwohnheim Obervieländer Straße in Kürze 250 Menschen wohnen werden, die Kinder werden auch zu den Schulen gehen. Durch die eh schon angespannte Situation an den Schulen und die hohen Förderbedarfe wird es damit nicht einfacher. Der Stadtteil leistet sehr viel bei der Integration Geflüchteter und steht zu dieser Position. Er appelliert an die Bildungsbehörde, den Schulen und dem Stadtteil zu helfen und sie nicht mit den Herausforderungen allein zu lassen.

#### **TOP 5 Globalmittel – Beschluss Etat Jugendbeirat**

Damit der Jugendbeirat Huchting arbeiten kann, benötigt er vor der Sitzung zur Globalmittelvergabe im Mai bereits jetzt einen Beschluss über die ihm zur Verfügung stehenden Mittel.

##### **Beschluss:**

**Dem Jugendbeirat werden 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

#### **TOP 6 Besetzung der Fachausschüsse Bau, Umwelt, Stadtentwicklung; Verkehr; Wirtschaft und Kultur (Vorschlag Bündnis 90/ Die Grünen)**

Frau Werner ist aus dem Beirat ausgeschieden, sie war in den Fachausschüssen Bau, Umwelt, Stadtentwicklung, Verkehr sowie Wirtschaft und Kultur vertreten. Das Vorschlagsrecht für die Nachfolge in den Fachausschüssen liegt bei Bündnis 90/Die Grünen. Der Vorschlag sieht vor, Frau Otto-Kleen in die drei genannten Fachausschüsse zu entsenden.

##### **Beschluss:**

**Dem Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen, Frau Otto-Kleen als Nachfolgerin von Frau Werner in die Fachausschüsse Bau, Umwelt Stadtentwicklung, Verkehr sowie Wirtschaft und Kultur zu entsenden, wird zugestimmt.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

#### **TOP 7 Mitteilungen / Verschiedenes**

Für den im Anschluss an die Sitzung geplanten Koordinierungsausschuss liegen eine Bauakte sowie eine Verkehrsanordnung vor. Aufgrund der späten Zeit werden die beiden Punkte auf die Sitzung des Fachausschuss Bau, Umwelt, Stadtentwicklung am nächsten Tag verschoben.

Der Vorsitzende informiert, dass der Termin „Ende Januar“ von der senatorischen Dienststelle für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) für die Freigabe der Brücke der Heinrich-Plett-

Allee über die B75 bestätigt wurde. Der Senator beabsichtige, zur Wiedereröffnung nach Huchting zu kommen. Der Beirat tauscht seine Meinung darüber aus.

Ende des öffentlichen Teils um 22:00 Uhr.

gez. Herr Bries  
(Beiratssprecher)

gez. Herr Schlesselmann  
(Sitzungsleiter)

gez. Herr Viohl  
(Protokoll)